

BLICK VOM KIRCHTURM

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Eichstetten

Herausgeber: Evang. Pfarramt Eichstetten
Verantwortlich für den Inhalt:
Der Redaktionskreis
Kirchplatz 3
79356 Eichstetten am Kaiserstuhl

Nr. 128 Erntedank 2015



„Der schönste Gedanke ist Danke!“

(Claudia Peters)

„Dankbarkeit ist die kleine Schwester des Glücks“, heißt es in einem Sprichwort. Glück spielt in unserer Gesellschaft zur Zeit eine sehr große Rolle: Man denke nur an all die Glücksbücher, Glücksratgeber oder Glückskurse. Aber wie ist das mit unserer Dankbarkeit? Steht die auch so hoch im Kurs?

Dankbarkeit ist pure Energie, ist „Lebenskraft“. Denn: Je dankbarer ein Mensch ist, desto zufriedener, ja desto glücklicher ist er auch: Das Gefühl der Dankbarkeit setzt Endorphine frei, stärkt unser Glückshormon.

Wie aber kommt man zur Dankbarkeit?
Braucht es dazu glückliche Umstände?

Hilft uns ein besonderer Anlass, ein Geschenk, eine Gehaltserhöhung zur Dankbarkeit? Nicht notwendigerweise. Vielmehr denke ich: Jeder Mensch kann zu jeder Zeit dankbar sein – wenn er sich dazu entscheidet!

Der Schriftsteller Alan Cohen sagt: „Dankbarkeit ist nicht das Ergebnis dessen, was uns widerfährt. Sie ist eine Einstellung, die wir durch Übung kultivieren.“ Dankbare Menschen können auch das scheinbar Selbstverständliche besonders wertschätzen – weil sie wissen, dass eigentlich nichts selbstverständlich ist, nicht einmal der nächste Atemzug. Zur Dankbarkeit gehört es, das zu würdigen, was gut ist in meinem Leben – statt zu überlegen, was anders und besser sein müsste.

Die Dankbarkeit schenkt uns diesen bestimmten Blickwinkel auf unser Leben, auf die Umstände unseres Lebens und auf uns selbst, der uns zu Zufriedenheit und Ausgeglichenheit führt und uns positive Energie, ja Glück schenkt. Lassen Sie uns dankbar sein für das, was wir haben – und anderen gönnen, was sie haben oder brauchen.

Irene Haßler



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Erntedank – nicht nur für einen guten Herbst und leckeres Obst und Gemüse, das unsere Landwirte produzieren, haben wir zu danken. Auch für viele erfolgreiche Projekte sind wir dankbar. Nicht nur der Neustart des Kindergottesdienstes, auch die Reihe der Abendgottesdienste und die Konfirmanden-Elternabende sind gut angelaufen.

Dank sei allen, die sich intensiv bei der Vorbereitung eingebracht haben.

Dank sei auch denen, die Interesse gezeigt und teilgenommen haben. Kleine Projekte wie besondere Gottesdienste, gewohnte Projekte wie unsere aufwändige Konfi-Arbeit und große Projekte wie das Konzert der PRINZEN konnten gestemmt werden. Und anderes mehr. Aber alles nur

Dank der treuen und fleißigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bzw. Mithilfe von vielen ehrenamtlich Mitarbeitenden in unserer Kirchengemeinde und mit Hilfe von Menschen, die uns Spenden anvertrauen, damit wir diese Arbeit machen können.

Euch und Ihnen allen sei **Dank** und: Gott sei **Dank**, dass es Euch gibt!

Der **Dank** ist jedoch auch die höflichste Form der Bitte: Bitte bleibt am Ball, damit unsere Kirchengemeinde lebendig bleibt und wachsen kann. Und helft uns, dass wir unser nächstes größeres Projekt stemmen können: Die Aufführung des Weihnachtsoratoriums. Über die Sonn- und Feiertage wollen wir die sechs Kantaten des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach aufführen. Dazu kommen viele Sänger zu den Proben, aber wir brauchen darüber hinaus Eure und Ihre Spende, damit wir die Musiker und Solisten bezahlen können, die unseren und fünf weitere Chöre aus der Regio begleiten werden.

Danke
Ihr und Euer Martin Haßler



Möglichkeiten zu Begegnungen 2015

18. Oktober	Erntedankgottesdienst in der Kirche Es spielt der Musikverein
18. November	Buß- und Betttag: 10.15 Uhr: Gottesdienst im Sitzen nachmittags: Hausabendmahlsfeiern (bitte im Pfarramt anmelden) 19.30 Uhr: Abendgottesdienst mit Abendmahl "Reset & Neustart"
22. November	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Totengedenken 18.00 Uhr Gottesdienst für Trauernde mit der Hospizgruppe
29. November	1. Advent - Adventsnachmittag
6. Dezember	2. Advent - Gottesdienst Es spielt der Posaunenchor.
24. Dezember	16.00 Uhr: Familiengottesdienst 18.00 Uhr: Christvesper Es spielt der Musikverein. 22.00 Uhr: Christmette
25. Dezember	Gottesdienst mit Abendmahl Weihnachtsoratorium 1
26. Dezember	Gottesdienst Weihnachtsoratorium 2
27. Dezember	Gottesdienst 1. Sonntag nach Weihnachten Weihnachtsoratorium 3
31. Dezember	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl im Anschluss
1. Januar 2016	Neujahrsgottesdienst Weihnachtsoratorium 4
3. Januar 2016	Gottesdienst 2. Sonntag nach Weihnachten Weihnachtsoratorium 5
6. Januar 2016	Gottesdienst Weihnachtsoratorium 6

Impressum:
Redaktion: Irene Haßler, Martin Haßler,
Gabriele Wiedemann, Walter Jandik,
Andreas Fischer, Werner Rinklin
Layout: Gabriele Wiedemann

ViSdP: Irene Haßler
Druck: Evang. Pfarramt Eichstetten
Auflage: 1400 Stück

Bankverbindung: Volksbank Breisgau-Nord eG,
IBAN: DE82 68092000 0010 106699
BIC: GENODE61EMM
Stichwort: Blick vom Kirchturm
Telefon: 07663/1251 **Fax:** 07663/99729

Sie erhalten unseren Gemeindebrief kostenlos.
Wenn Sie sich mit einer Spende an den Druckkosten beteiligen möchten, sind wir Ihnen sehr dankbar.

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.ekie.de

**TAUFEN**

Felix Rinklin, Sohn von
Kilian und Anne-Kathrin Rinklin, Im Längental 2A

Johanna Winkler, Tochter von Jürgen Winkler
und Katrin Lenser, Marienstraße 2

Maximilian Erschig, Sohn von
Michael und Manuela Erschig, Hauptstraße 34

Helena Karla Hiß, Tochter von
Stephan und Heike Hiß, Hauptstraße 131

Jan Bernhard Kawaletz, Sohn von
Oliver und Kerstin Kawaletz, Burgunderweg 20

Juri Simon Reinert, Sohn von
Simon und Carolin Reinert, Geitzbachstraße 4

Ricardo Antonio Binder, Sohn von Marc Binder
und Thayza Binder-Da Silva, Wiesenhofstraße 8A

Georg Karl Klink, Sohn von
Alexander und Kathrin Klink, Im Röthenbach 34

Leni Tisarzik, Tochter von
Christian Haug und Lisa Tisarzik, Hauptstr. 62A

Oskar Hüglin, Sohn von
Markus und Diana Hüglin, Geitzbachstraße 4A

Milan Joel Neichel, Sohn von
Janina Neichel, Geitzbachstraße 14

Alessia Manasturean, Tochter von
Vasile und Veronica Manasturean, Haydnstr. 1

Jonas und Ben Nappert, Kinder von
Frank und Anja Nappert, geb. Schadt, Ostfildern

Zur KONFIRMATION

an Jubilate 2016 kommen:

Tim Berger, Heerstraße 1B / Sebastian Berger, Hauptstraße 156 /
Natascha Berwing, Altweg 63 / Alessandro Catanzaro, Bruckmatten 25 /
Antonia Enderlin, Altweg 27 / Luisa Feuerstein, Muskatellerweg 9 /
Pia Heinrich, Im Längental 8 / Sandra Hiß, Hirschstraße 8 /
Rune Holzleiter, Altweg 14 / Paul Jenne, Hauptstraße 132 /
Luisa Kaufmann, Dillstraße 31 / Aaron Köbelin, Dillstraße 1 /
Moritz Kunkel, Hauptstraße 38 / Rebecca Lay, Altweg 86 /
Finja Meier, Altweg 125 / Johann Rinklin, Hauptstraße 94 / Sanja Schmidt, Luisenstraße 4 /
Moritz Schöchlin, Im Hausgarten 4 / Leonie Uricher, Im Röthenbach 29 / Lara Walter, Burgunderweg 18.

**TRAUUNGEN**

Moritz Herzog, geb. Haardt, und Thabea Herzog,
Freiburg

Marcel Asberger und Jasmin Asberger, geb. Boas,
Freiburg

Hans-Peter Gölz, geb. Mößner, und Hanna Gölz,
Bruckmatten 9

Thomas Wurth und Silke Wurth, geb. Bauer,
Burgunderweg 30

Stefan Meier und Daniela Meier, geb. Schweizer,
Altweg 8

Dominik Hiller und Anna-Kathrin Hiller, geb. Gäßler,
Geitzbachstraße 13A

**BEERDIGUNGEN**

Otto Zeiser, Endinger Straße 7

Friedrich Gick, Marienstraße 13C

Magdalena Anna Schmidt, geb. Hiß, Hauptstr. 129

Monika Schadt, geb. Häßig, Wiesenhofstraße 10

Luz Stella Arias-Meier, Im Röthenbach 8

Elisabeth Anna Hiß, geb. Ertl, Nimbungerstraße 13

Berta Meier, geb. Glur, Dorfgraben 9, ehem. Altweg 8

Hermine Luise Schneider, geb. Flaadt, Marienstr. 19

Wolfgang Schöne, Eisengasse 1

Martin Ruwald Möller, Geitzbachstraße 13

Rudolf Ernst Meier, Hauptstraße 115



Gemeindeausflug nach Speyer am Sonntag, den 2. August



Pünktlich um 7 Uhr starteten 30 Personen mit Herrn Läufer in seinem Bus. An einer Autobahnraststätte legten wir eine Pause ein. Wie bei ihm üblich, stellte Herr Läufer einen Bier-tisch und zwei Bänke auf und bot uns zu einem Kaffee von seinem selbst gebackenen Hefezopf und seinen Keksen an. Manche hatten ja schließlich schon vor 6 Uhr aufstehen müssen.

Unser erstes Ziel war die Evangelische Gedächtniskirche der Protestation, erbaut 1893-1904 zur Erinnerung an die „Protestation“ der Reichsstände in Speyer im Jahre 1529. Sie war als evangelisches Gegenstück zum Speyerer Dom gedacht. Ihr 100m hoher Turm ist der höchste in der Pfalz.



Um 9.30 Uhr trafen wir dort ein und hatten bis zum Gottesdienst um 10 Uhr noch etwas Zeit, uns auf dem großen Vorplatz und im Gemeindehaus umzuschauen.



Die Evangelische Kirche der Pfalz führt als einzige den Begriff „protestantisch“ in ihrem Namen!

Nach der brausenden Orgelmusik zur Einleitung folgten wir dem Gottesdienst, der von Herrn Dekan Markus Jäckle gehalten wurde. Dabei hatten wir besonders das zentrale Jesus-Kirchenfenster vor Augen, mit dem Zitat: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“



Dekan Jäckle selbst übernahm nach dem Gottesdienst eine ausführliche Führung durch seine Kirche und begann damit im „Paradies“, der Kirchenvorhalle. Sie wird von einer monumentalen Luther-Statue beherrscht – offene Bibel in der linken, geballte Faust der rechten Hand und mit einem Fuß auf der Bannbulle. Deutsch-amerikanische Lutheraner haben sie für die Kirche gestiftet.

Im Fußboden darunter ist eingelassen:





Zwischen den beiden Eingangstüren hält uns König David – mit Harfe – einladend einen Psalmvers entgegen: „Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang.“



Paulus vor Damaskus

Im Inneren der Kirche imponieren die zahllosen farbigen Kirchenfenster, die alle klare biblische Bezüge haben:

Biblische Geschichte zum Anschauen.



Der Fuß des Lesepultes, von Gernot Stumpf als Schiffsbug gestaltet: „Ich will euch zu Menschenfischern machen.“



Luthers Thesenanschlag



Zu Fuß schlenderten wir bei herrlichem Sommerwetter durch die Fußgängerzone, am mächtigen Pörtel vorbei, zum Mittagessen in den „Domhof“.



Nach einem freien Bummel durch die Stadt schloss sich ab 15h30 eine Führung im Speyerer Dom an. Dafür teilten wir uns in zwei Gruppen. Über Kopfhörer konnten wir den Erklärungen gut folgen. Einer der Domführer hob hervor, welche enge Beziehung Altkanzler Helmut Kohl zum Speyerer Dom hatte.



Imposant wirkt das 140 m lange Hauptschiff des Doms mit seinen mächtigen Säulen und der zurückhaltenden Dekoration. Der Abschluss in der unerwartet großen Krypta war ein besonderes Erlebnis. Sie stellt als Unterkirche den ältesten Teil des Domes dar und beherbergt die Gräber mehrerer Kaiser und Könige.

Fotos und Text: Andreas Fischer



Rückblick auf ein erfolgreiches erstes Jahr!

...oder auch: Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!

Bei Taufen oder an Festtagen wie am Ostersonntag 2015 bieten wir ein Programm in unserem Kinderspielpavillon direkt in der Kirche an.

Im Herbst 2014 hat sich ein neuer Arbeitskreis aus sechs Ehrenamtlichen getroffen, um den Kindergottesdienst in unserer Gemeinde wieder aufleben zu lassen. Unter einem neuen Namen, „Kirche mit Kindern“, starteten wir am 1. Advent 2014 den Neuanfang mit neuem Konzept. Wir trafen uns alle, Groß und Klein, in der evangelischen Kirche Eichstetten und begannen den Gottesdienst gemeinsam mit den „Großen“.



Nach dem Eingangsteil wurden wir aus der Kirche „gesungen“, mit unserem Kinderkirchenlied:

„...und so gehen wir ihm alle hinter...“



und sind dann in das Gemeindehaus zu unserem eigenen Gottesdienst marschiert. Dort angekommen haben wir gesungen, eine Geschichte gehört und gebetet. Im Anschluss daran sind wir wieder in die Kirche zurück gelaufen, um dort den Gottesdienst zusammen mit den „Großen“ zu beenden und gemeinsam den Segen zu empfangen.

Im Anschluss daran sind wir wieder in die Kirche zurück gelaufen, um dort den Gottesdienst zusammen mit den „Großen“ zu beenden und gemeinsam den Segen zu empfangen.



Erstmalig haben wir auch einen Kinder-Kirchen-Sonntag in den Sommerferien angeboten. Wir haben es uns im Pfarrgarten sehr gemütlich gemacht und bei der Rebe über Johannes 15 gesprochen:



Jesus sagt: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben!“ Im Anschluss daran haben wir eine große Rebe gemeinsam und für jede und jeden zu Hause eine kleine Rebe gestaltet. Mit diesen Abläufen haben wir nun schon viele erfolgreiche Kinder-Kirchen-Sonntage gefeiert! Im Schnitt sind 13 Kinder da! Wir hoffen, dass Ihr, liebe Kinder, auch weiterhin so gerne mit uns feiert und wir uns einmal im Monat in der Kirche treffen werden.

Somit starten wir nach den Sommerferien in Runde Zwei und freuen uns auf viele schöne Begegnungen mit Euch! Wer nun Lust bekommen hat mit zu arbeiten, darf sich uns gerne anschließen.

Für das KinderKirchenTeam: Katharina Meißner

Für das KinderKirchenTeam: Katharina Meißner



Liebe Kinder, wir möchten euch herzlich zur „Kirche mit Kindern“ in die Evangelische Kirche Eichstetten einladen!

Kommt und macht mit!

Wann und wo wir mit euch feiern!? -

Diese Informationen findet ihr im Eichstetter Nachrichtenblättle.

Es freuen sich auf Euch:

Doris Danzeisen, Katharina Meißner,
Tamara Marx-Kukuk, Karl-Heinz Rinklin,

Patricia Rinklin, Helen Schmidt,

Daniela Schneiders und Maren Winterhalter-Stockert.

Weihnachtsoratorium

J. S. BACHs Weihnachtsoratorium im Rahmen von sechs Kantatengottesdiensten:

Herzliche Einladung an interessierte Projektsängerinnen und Projektsänger!
Herzliche Einladung zu diesen besonderen Festgottesdiensten!

Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium erfreut sich nach wie vor größter Beliebtheit, wird jedoch nur sehr selten in seiner ursprünglichen Form im Rahmen von sechs Kantatengottesdiensten aufgeführt. Sechs Chöre aus der Region haben es sich nun zur Aufgabe gemacht, eine solche Gesamtauführung zu realisieren: Alle sechs Kantaten werden, verteilt auf die dafür vorgesehenen Termine, in der evangelischen Kirche in Eichstetten aufgeführt. Lassen Sie sich die Chance, an diesem außergewöhnlichen Projekt teilzunehmen, nicht entgehen!

Anmeldung sowie weitere Informationen erhalten Sie unter einer der unten stehenden Mail-Adressen oder telefonisch unter 07663-1251.

Alle Gottesdienste finden in der evangelischen Kirche Eichstetten statt und beginnen um 10:15 Uhr (Ausnahme: 01.01.2016 – 18:00 Uhr).



25.12.2015 / 1. Weihnachtstag
1. Kantate „Jauchzet, frohlocket“
Kirchenchor Eichstetten
(moritz.herzog@mailbox.org)

26.12.2015 / 2. Weihnachtstag
2. Kantate „Und es waren Hirten in derselben Gegend“
John Sheppard Ensemble Freiburg
(bernhardgschmidt@gmail.com)

27.12.2015 / 3. Weihnachtstag / 1. So. nach Weihnachten
3. Kantate „Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen“
Kammerchor Kaiserstuhl
(lydia.schimmer@senoka.de)

01.01.2016 / Neujahr / 18.00 Uhr
4. Kantate „Fallt mit Danken, fällt mit Loben“
Kenzinger Kantorei
(martin-buesing@t-online.de)

03.01.2016 / Erster Sonntag nach Neujahr
5. Kantate „Ehre sei dir, Gott, gesungen“
Emmendinger Kantorei
(bezirkskantorat-em@gmx.de)

06.01.2016 / Epiphania
6. Kantate „Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben“
Christuskantorei Freiburg
(hae-kyung.jung@kbz.ekiba.de)

Veranstaltungsort: Evangelische Kirche Eichstetten
Kirchplatz, 1, 79356 Eichstetten a. K.
07663-1251



Wer dankt, schlägt nicht.
Wer dankt, benutzt nicht.
Wer dankt, zerstört nicht.

Fulbert Steffensky

Kirchengemeinderat Harald Schmitt stellt sich vor

Mein Name ist Harald Schmitt, ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Söhne. Sie sind 15 und 18 Jahre alt.

Von Beruf bin ich Bankkaufmann. Nebenberuflich habe ich diverse Weiterbildungen absolviert und bin „Diplomierter Betriebswirt“. Seit ich 1992 Südbaden zu meiner Wahlheimat gemacht habe, arbeite ich bei ein und derselben Bank und bin für die Kreditanalyse von Firmenkunden zuständig.

Ich bin in dem kleinen Dorf „Rittershausen“ in Hessen aufgewachsen, meine Frau Christine stammt aus der March. Wir wohnen seit 1997 hier in Eichstetten, unterbrochen durch einen einjährigen Aufenthalt in England.

Nach unserer Rückkehr aus England im Jahr 2011 haben wir Samuel zum Konfirmandenunterricht angemeldet. Wir wollten ihn während dieser Zeit begleiten und sind oft mit in die Kirche gegangen. Beim Orgelkonzert am Abend der Wiedereinweihung der Kirche im Januar 2012 habe ich beschlossen, dem Förderverein für Orgel- u. Kirchenmusik beizutreten. Gleichzeitig haben Samuel und Yannick den Wunsch geäußert, Orgelspielen zu lernen.

Wie in allen Vereinen, so werden auch im Förderverein immer Leute gesucht, die ein Ehrenamt übernehmen. Insofern erklärte ich mich spontan bereit, den Posten eines Beisitzers zu übernehmen. Im Jahr darauf wurde ein neuer Schriftführer gesucht ...

Andreas Fischer war es, der mich angesprochen hat, ob ich es mir nicht vorstellen könnte, im Kirchengemeinderat mitzuarbeiten. Diese Entscheidung war nicht ganz so spontan. Da ich nicht in Eichstetten aufgewachsen bin, kenne ich nicht allzu viele Eichstetter. Deshalb fragte ich mich: „Was kann ich tun, wenn ich kaum jemanden kenne?“

Warum ich mich dennoch für die Mitarbeit im Kirchengemeinderat entschieden habe?

Für mich gab es hauptsächlich zwei Gründe:

Ein Grund ist, wie bei den anderen Ältesten, die sich schon vorgestellt haben, Dankbarkeit.

Ich bin der Meinung, es ist nicht selbstverständlich, dass es mir und meiner Familie so gut geht, und ich möchte mich dafür für Gott engagieren.



„Keine Zeit für Gott.“

Das führt mich zum zweiten Grund:

Als Kind war ich ein regelmäßiger Besucher der Jungschar und war Mitglied im CVJM. Unser Jungscharleiter hat es sehr gut verstanden, uns für Jesus zu begeistern. Irgendwann hatten wir das Thema

„Keine Zeit für Gott“.

Damals habe ich gedacht: „Wie kann so etwas passieren – keine Zeit für Gott? Das gibt es bei mir bestimmt nicht!“

Das gab es aber auch bei mir. Gott ist im Laufe der Jahre in den Hintergrund „geraten“.

Mit der Entscheidung, Kirchengemeinderat zu werden, möchte ich mir wieder Zeit für Gott nehmen und mich gleichzeitig in die Gemeinde einbringen.

Die Arbeit im Kirchengemeinderat macht mir sehr viel Spaß – sie ist konstruktiv, auch weil wir alle verschieden sind. Wir haben manchmal Entscheidungen zu treffen, die uns nicht leicht fallen und die eingehend diskutiert werden. Es ist schön zu sehen, dass es allen nur um die jeweilige Sache geht und sich keiner in den Vordergrund spielt. Für mich ist es auch immer wieder faszinierend, wie sich alles zusammenfügt und wie gemeinsame Ergebnisse erzielt werden. Jeder hat seine Stärken und bringt diese wie selbstverständlich ein.

Seit diesem Jahr bieten wir einmal im Quartal einen Abendgottesdienst an. Nicht nur für „Spätaufsteher“, sondern für alle, die gerne mal etwas Neues ausprobieren möchten. Moderne Lieder und Schwerpunktthemen, die wir „anders“ aufbereiten. Bisherige Themen: Kreislauf des Lebens, ein Gottesdienst für unsere Mütter und ein „AbendGospeldienst“. Den nächsten Abendgottesdienst feiern wir am Buß- und Betttag unter dem Motto „Reset und Neustart“.

Falls Ihnen ein Thema „auf der Zunge brennt“, bitte sagen Sie es uns:
Wir freuen uns über Ihre Vorschläge.

Harald Schmitt

